



Ausgabe 2/2010

# Michaels-Bote

Nachrichten für Freunde, Förderer und Mitglieder der  
DPSG-Marburg, Stamm St. Michael  
Herausgegeben vom Förderverein St. Michael e.V.

Marburg, 25. 11. 2010

## Termine bitte vormerken: Zeltlager 2011

Am **Pfingst-Wochenende (Fr. 10. 6. - Mo, 13.06.2011)** eröffnet der Stamm wieder seine Zelt-Saison: Die Jungpfadfinder und Pfadfinder treffen dann wieder Pfadfinder aus Europa und Übersee im „Intercamp“ in Belgien. Die Wölflinge und Rover fahren über Pfingsten zum großen Georgspfadfinder-Treffen nach Westernohe.

2011 wird es endlich wieder ein großes Stammeslager geben. Wie jedes Jahr liegt das **Sommerlager** in den letzten beiden Ferienwochen. 2011 findet es **vom 26.07. bis 04.08** statt. Unser Ziel ist der DPSG-Zeltplatz in Rüthen. Einige Tage vorher, am 22.07., werden die Rover schon aufbrechen, um zum Zeltplatz zu hiken.

Am Wochenende vom **9. bis 11. September 2011** wird es unser zweites **Familien-Zeltlager** auf dem Stadtwaldgelände in Marburg für alle Mitglieder mit ihren Geschwistern und Eltern geben.

Diese und alle weiteren, aktuellen Termine sind übrigens immer auf unserer Homepage [www.dpsg-marburg.de](http://www.dpsg-marburg.de) unter der Rubrik „Termine“ zu finden!

Bei allen Lagern haben wir zur Zeit ein paar Plätze für Nichtmitglieder offen. Wer an der Teilnahme interessiert ist, sollte bitte möglichst bald Kontakt mit uns aufnehmen.

## Stamm feiert Georgstag in Cappel

Am Sonntag, dem 25. 4., feierte der Stamm erstmals seinen Georgstag nicht in der Kugelkirche, sondern in unserer zweiten Heimatgemeinde St. Franziskus, Cappel. Vor Beginn unserer Planungen waren wir gefragt worden, ob die Pfadfinder nicht den Kindergottesdienst an diesem Tag gestalten könnten. Wir konnten und wollten!

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde bei bestem Wetter auf der Wiese direkt hinter der Kirche gespielt. Dann bereiteten die Rover leckere Hot Dogs vor; und alle halfen mit, Material für einen wirklich bunten, gemischten Salat zu schnippeln. Nach dem Mittagessen gab es Spiele auf der Wiese und ein Geländespiel im Wald; und dann wurden auch schon die ersten Wölflinge und Jupfis wieder abgeholt. Schade, dass dieser Tag so schnell zuende ging!



## Pfingstlager 2010

Unsere beiden Wölflingsmeuten (7-10) „Wilde 13“ aus Cappel und „Flinkes Wiesel“, die neue Wölflingsgruppe aus der Ritterstraße, hatten über Pfingsten ein tolles Lager in Immenhausen bei Kassel.

Die Rover (16-21) organisierten ein langes Wohnwochenende in den Jugendräumen mit Geocaching rund um Marburg.

Und die Jungpfadfinder (10-13) und Pfadfinder (13-16) fuhren ins Intercamp 2010. Das Intercamp ist ein jährlich zu Pfingsten veranstaltetes internationales Lager für Pfadfinder aus aller Welt zwischen 11 und 16 Jahren. Auch in diesem Jahr waren die Jungpfadfinder und (ein) Pfadfinder unseres Stammes mit dabei. Die Fahrt ging diesmal bis nach Viersen, wo wir mit 3000 Pfadfindern ein tolles Lager erlebten.

Das Programm auf dem Intercamp war wieder äußerst bunt und abwechslungsreich: Auf der großen gemeinsamen Wiese gab es alles, was das Pfadfinderherz begehrt. Vom Knotenknüpfen über Bogen-Schießen bis hin zur Holzbearbeitung. Und dann und wann schaute aus den benachbarten Niederlanden sogar noch der Eismann vorbei... Eine Abkühlung, für die wir bei strahlendstem Sonnenschein mehr als dankbar waren!

Auch das angebotene Hike und die Stadttour durch das Städtchen Dülken waren wahre Highlights im Lagerleben. Fleißig wurden dort und auf dem Lagerplatz immer wieder kleine Klebepunkte oder Informationen und „Lagerfreunde“ gesammelt. Für die Kinder war das häufig sehr viel einfacher als für die Leiter: Wie findet man einen internationalen Freund mit Schuhgröße 46?

Aber auch diese Hürde konnten wir Marburger meisterlich überwinden und schließlich den begehrten Friendship-Award in Empfang nehmen. Mit einer beeindruckenden Abschlusszeremonie und der Aussicht, vielleicht den einen oder anderen nächsten Jahr in Antwerpen wiederzusehen, machten wir uns dann auf den Heimweg. Braungebrannt, erschöpft aber sehr zufrieden. Nur eins hat zwischendrin schon gestört: Der Schlachtruf „IC Intercamp, Intercamp is okay!“ - denn dieses Pfingstlager war mal wieder viel mehr als nur „okay“ ...

(Thomas Jänsch, Jungpfadfinderleiter)

JUNGPFADFINDER 10-13 Jahre, freitags, 17:00 - 18:30 Uhr,  
Sommerstr 7, Marburg-Cappel.

[Infos : www.dpsg-marburg.de](http://www.dpsg-marburg.de)



## **Pfadfinder arbeiten mit Kopf, Herz und Hand.**

In unserer Pfadfinderstufe (13-16) stand die erste Jahreshälfte unter dem Renovierungs-Stern. Wir haben unseren Raum gestrichen und über mehrere Woche hinweg zwei gepolsterte Sitzbänke selber entworfen und gebaut. Außerdem wurde eine Trennwand eingezogen, die jetzt die Pfadi-Ecke von dem Raum der Wölflinge trennt. So bestand für uns der Anfang des Jahres aus eher praktischen Gruppenstunden.

In den Wochen zwischen Sommerferien und Herbstferien waren dann die Köpfe der Jugendlichen gefordert. Wir haben uns dieses Jahr an der Jahresaktion der DPSG beteiligt, die den Namen "Wir sind Rechthaber" trug. Dabei ging es darum sich mit den Rechten von Kindern und Jugendlichen auseinander zu setzen. Neben der Frage, wie es mit den Kinderrechten bei uns steht, haben wir uns

besonders mit der Lage von Kindern und Jugendlichen in Bolivien beschäftigt. Klar wurde uns dabei, dass Kinderrechte weltweit oft missachtet werden.

Der bolivianische Pfadfinderverband Asociación de Scouts de Bolivia (ASB) und die DPSG pflegen schon seit vielen Jahren eine Partnerschaft. Die ASB engagiert sich mit vielen Projekten für die Stärkung der Kinderrechte in Bolivien und wird dabei in diesem Jahr besonders durch die DPSG unterstützt.

Unsere Gruppe ist mit viel Fleiß und Energie an das Thema herangegangen und hat überlegt, ob die Menschen in Deutschland über Kinderrechte Bescheid wissen. Deswegen wurden zwei Fragebögen von den Jugendlichen selber entwickelt und nach zwei erfolgreichen Befragungsaktionen ausgewertet. Das Ergebnis war, dass die Leute recht gut informiert sind, und die meisten Kinderrechte kennen. Einige dieser Rechte sind allerdings weniger bekannt.

Zum vorläufigen Abschlussfest des Projektes haben wir die Presse eingeladen, und die Oberhessische Presse veröffentlichte dann auch wirklich unsere Ergebnisse in einem ausführlichen Bericht mit Foto.

Wir wollen aber das Thema Kinderrechte noch einmal aufzugreifen und mithelfen, dass die Lage der Kinder in Bolivien verbessert wird: Den Erlös unseres Kerzenverkaufs vom Friedenslicht werden wir für die Kinderrechte-Projekte der Pfadfinder in Bolivien spenden. (Cornelia Bremer, Pfadfinderleiterin/ Stammesvorsitzende)

PFADFINDER 13-16 Jahre, freitags, 16:00 - 18:00 Uhr, Ritterstraße 12, Marburg.

[Infos : www.dpsg-marburg.de](http://www.dpsg-marburg.de)



## **Erster Jugendgottesdienst im Pastoralverbund**

Jugendgottesdienste, an denen sich alle Jugendgruppen des Pfarrverbundes aktiv beteiligen, das gibt es seit Anfang des Jahres in Marburg. Und die DPSG durfte den ersten dieser Gottesdienste gestalten.

Ein Thema für den Jugendgottesdienst zu finden, war für unsere Vorbereitungsgruppe um Joachim Negel keine Aufgabe, die auf die leichte Schulter genommen wurde. Während einer Diskussion, die uns über die Grenzen des Christentums hinaus führte, kristallisierte sich aber eine Frage heraus: "Wo kann man Gott finden?" Nun musste noch die Umsetzung dieses anspruchsvollen Themas erarbeitet werden.

Wir entschieden uns, eine Litanei mit der Gemeinde einzuüben. So sollte deutlich werden, dass man Gott aktiv rufen muss, um sich zu vergegenwärtigen, dass er da ist. Einige Rover und Leiter begleiteten den Gottesdienst musikalisch. Und mit etwas Übung gelang es dann auch tatsächlich, die Litanei mit der Gemeinde dreistimmig zu singen.

Basierend auf der Lesung über Elia in der Höhle bestand die Predigt von Joachim Negel aus einigen Momentaufnahmen aus dem Leben, die deutlich machen sollten, dass man mit wachen Augen durch die Welt gehen muss, um Gott erfahren zu können.

Nachdem der Gottesdienst mit einigen Liedern ausgeklungen war, wurde die Gemeinde in unsere Jugendräume in der Ritterstraße eingeladen, um bei Nudelauf, Knabberereien und Getränken den Abend ausklingen zu lassen, ein Angebot, das gut angenommen wurde. So saßen die Erwachsenen gemütlich zusammen, während die Jugendlichen sich im Poi-Spielen übten.

Aus Pfadfindersicht war der Gottesdienst ein gelungener Auftakt zu einer hoffentlich erfolgreichen Reihe von Jugendgottesdiensten. (Cornelia Bremer, Pfadfinderleiterin/ Stammesvorsitzende)

## Ein gelungenes Experiment: Das erste Familienlager des Stammes

Zum Pfarrfest-Wochenende der Kugelkirche wagte der Stamm St. Michael ein Experiment: Zum ersten Mal fahren nicht nur die Mitglieder des Stammes in ein Zeltlager, sondern ihre Familien sind gleich mit eingeladen. Eine tolle Idee, und gleichzeitig auch ein zwillings Wagnis.

Für mich ist das eine Gelegenheit, einmal wieder selbst bei einem Zeltlager dabei zu sein – und eigenen Erfahrungen als Jugendlicher nachzuspüren. Also sind wir dabei, zumindest mit einem Teil der Familie, nämlich unsere beiden Söhne – der jüngere ist Wölfling – und ich.

Was mir auffällt, gleich von Anfang an, ist die große Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft aller. Wir haben Hilfe auch bitter nötig, denn wir haben erst einmal keine Idee, wie das neu gekaufte Zelt aufgebaut werden soll. Der Abend ist nass und trotzdem gemütlich: ans gemeinsame Abendessen im großen Zelt bei Kerzenschein erinnere ich mich intensiv. Zum Glück ist das Zelt dicht!

Oft hatte ich in der Vergangenheit den Eindruck, die DPSG führe in der Gemeinde eine Art Eigenleben.



Nur selten, zum Beispiel bei der Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“ waren Pfadfinderinnen und Pfadfinder für mich erkennbar beim Gemeindeleben intensiv dabei.

Dieses Mal, beim Pfarrfest, war mein Eindruck ein ganz anderer. Schon beim Gottesdienst waren Pfadfinderinnen und Pfadfinder deutlich präsent – es gab viele Kluthemden, auch in der ersten Reihe. Bei den Angeboten für Kinder setzte die DPSG manchen Akzent und prägte den Gesamtcharakter des Festes deutlich mit. Mancher fand den Weg zum Zeltlager selbst, mit der eigens aufgebauten Giga-Jurte, dem Lagerturm und dem Riesenkicker.

Ich finde das Familienzeltlager sehr gelungen und bin auch unbedingt für eine Wiederholung, wenn sie sich anbietet. Der Austausch zwischen DPSG und Gemeinde, vom Kennenlernen bis zur aktiven Mitgestaltung, bietet viel Potenzial, glaube ich, und wird zu noch größerer Verbundenheit führen. In diesem Sinne also: Gut Pfad! (Norbert Zander, Wölflings-Vater)

Familien-Zeltlager 2011: 9. bis 11. September 2011, Stadtwaldgelände Marburg

## Leiterrunde wächst

Weil sie ihre berufliche Ausbildung in Marburg abgeschlossen haben und weggezogen sind, haben Ines Potschka und David Blasek ihre Mitarbeit in der Leiterrunde leider beendet. Wir danken David und Ines ganz herzlich für ihren engagierten Einsatz für den Stamm und wünschen alles Gute für ihre Zukunft!

Trotz dieser Weggänge ist unsere Leiterrunde in diesem Jahr weiter gewachsen. Besonders erfreulich für den Stamm ist, dass wir Pfr. Joachim Negel vom Katholisch-Theologischen Seminar als geistlichen Berater und Winfried „Perry“ Bursch, mit seiner jahrzehntelange Erfahrung mit den KJG-Zeltlagern von Peter und Paul, als Zeltwart gewinnen konnten.

Aber auch wenn die Leiterrunde gegenwärtig wächst – auch unsere Gruppen werden größer. Und so freuen wir uns immer über neue Mitarbeiter und Leiter! Wer also Lust auf Jugendarbeit haben, kann sich

einfach bei uns melden oder mal unverbindlich in die Leiterrunde herein schauen!

LEITERRUNDE ab 18 Jahre, donnerstags, 19:00 – 21:00 Uhr, Ritterstraße 12, Marburg.

Infos : [www.dpsg-marburg.de](http://www.dpsg-marburg.de)

## DPSG- Marburg beteiligt sich (doch) am Hesttag

Noch im Herbst letzten Jahres hatte die Leiterrunde entschieden, sich nicht am Hesttag in Stadtallendorf zu beteiligen. Doch es sollte anders kommen: Den Anfang machte eine Anfrage der katholischen Gemeinden in Stadtallendorf, ob wir nicht eine Jurte als "Zelt der Stille" stellen könnten. Natürlich sagten wir zu.

Dann kam die dringende Bitte aus dem Büro des BDKJ-Fulda, dass wir doch unbedingt die Jugendverbände im Bistumszelt vertreten sollten. Selbstverständlich waren wir auch da dabei.

Und schließlich kam ein plötzlicher Anruf vom Sender You-FM, der sich vom Stamm gerne ein Leichtzelt ausleihen wollten, in dem ihr Moderator auf dem Hesttag übernachten sollte. Auch da halfen wir gerne.



## Zuwachs auch im Stammesarchiv

Ernst-Jürgen Kanzy hat sein Wölflingskluthemd aus den 50er-Jahren mit Halstuch und Koppel dem Stammesarchiv gespendet. Damals gab es für Wölflinge eine Extra-Kluft: Die Hemden waren dunkelblau, die Halstücher lindgrün. Und ist es schon schwierig, alte Kluften zu finden, so sind Wölflingshemden besonders selten. Ganz herzlichen Dank also dafür!

Außerdem haben wir von Nils Stiksrud eine Box mit Lager-Dias bekommen. Auch dafür vielen Dank!

Falls auch Sie noch Dinge aus Ihrer Pfadfinderzeit haben, die Sie dem Archiv spenden möchten, würden wir uns sehr darüber freuen.

STAMMESARCHIV , Ansprechpartner: Richard Brohl, 06420 960085, [richardbrohl@web.de](mailto:richardbrohl@web.de)

Chronik unter: [www.dpsg-marburg.de/Geschichte](http://www.dpsg-marburg.de/Geschichte)

## Pfadfinder-Paare

Am 28. 8. 2010 wurden Stefanie Förster und Florian Loyal in der Kugelkirche getraut. Beide waren zuvor lange Mitarbeiter in unserem Stamm gewesen. Der Stamm gratuliert an dieser Stelle nochmal ganz herzlich und wünscht Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft!

So wie sie haben viele Pfadfinderinnen und Pfadfinder ihren Partner in der Jugendarbeit gefunden. Nicht umsonst behaupten böse Zungen „DPSG“ bedeute eigentlich „Die Partner-Such-Gesellschaft“.

Wir wissen von etwa 10 Ehepaaren, die sich bei uns im Stamm gefunden haben, oder einen Pfadfinder aus einem anderen Stamm geheiratet haben. Allerdings werden es im Laufe der letzten Jahrzehnte doch vermutlich wesentlich mehr gewesen sein! Falls Sie also von einem solchen Paar wissen, oder vielleicht selbst Teil eines solchen Paares sind, melden Sie uns doch bitte die Namen und -falls bekannt- auch das Datum der Hochzeit für unsere Stammes-Chronik.

STAMMESARCHIV , Ansprechpartner: Richard Brohl, 06420 960085, [richardbrohl@web.de](mailto:richardbrohl@web.de)

Chronik unter: [www.dpsg-marburg.de/Geschichte](http://www.dpsg-marburg.de/Geschichte)

## Förderverein des Stammes

Mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins wurden der Vorraum unserer Räume in der Ritterstraße und die Möbel in Cappel renoviert. Außerdem gab der Förderverein St. Michael eV. Zuschüsse zur Anschaffung von 2 Leichtzelten, 4 Erste-Hilfe-Taschen, Spielgeräten, Büchern und Küchenmaterial. Auch die Kosten des Georgstages wurden übernommen.

Nicht nur unser Stamm wächst gegenwärtig, auch der Förderverein konnte Zuwachs verzeichnen: 6 neue Mitglieder aus dem Kreis der Ehemaligen und der Leiterrunde des Stammes sind dazu gekommen.

Viele Ehemalige sehen in der Unterstützung des Stammes über den Förderverein die Gelegenheit, etwas von dem weiter zu tragen, was sie selbst in ihrer Jugend durch die Pfadfinderei erlebt haben. Eltern unserer Mitglieder nutzen gerne die Möglichkeit, über den Förderverein die Gruppe ihres Kindes -steuerlich absetzbar- mit Geld unterstützen zu können. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens 10,00 €. Aber auch wenn Sie nicht Mitglied des Fördervereins werden wollen, können Sie den Stamm durch Spenden an den Förderverein St. Michael e.V unterstützen!

Förderverein St. Michael e.V.  
im Internet unter [www.dpsg-marburg.de](http://www.dpsg-marburg.de)  
c/o Richard Brohl, Im Boden 11, 35041 Marburg, 06420 960085  
e-mail: [richardbrohl@web.de](mailto:richardbrohl@web.de)  
Konto: 100 006 2797, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, BLZ 533 500 00

ViSdP und Redaktion: Richard Brohl